

	<p>Object: Bildnis Frau Carli</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventory number: A II 494</p>
--	--

Description

1846/47 raffte in Meran nach einer langen Regenzeit eine Fieberepidemie zahlreiche, auch angesehene Bürger dahin. Friedrich Wasmann fiel es zu, einige der so plötzlich Verstorbenen in einem Bildnis festzuhalten, eine Aufgabe, die ihm den Beinamen »Totenmaler« einbrachte (F. Wasmann, Ein deutsches Künstlerleben, Leipzig 1915, S. 207). Eines dieser Totenbilder ist das der Frau Carli (Lebensdaten unbekannt), das nach Paul Ortwin Rave alle »Merkmale Abgeschiedener [zeigt], wie sie aus Totenmasken bekannt sind: schmal und scharf gewordene Nase und Magerkeit der Nasenflügel« (in: Der Kunstwanderer, 1925, S. 23). Mund und Augen seien möglichst lebendig ergänzt, aber die »Partie um den Mund ist eingefallen, wodurch die Jochbeine vortreten und das seltsame Totenlächeln zustande kommt. [...] Endlich spricht auch die Schematik der übereinander gelegten Hände und die Haltung nach einem berühmten Vorbild (Mona Lisa) für ein posthumes Bildnis. Der besondere Wert des Gemäldes beruht aber in der vornehmen träumerischen Ruhe, mit der die Gestalt vor dem in Blau-grün gehaltenen Landschaftshintergrund der Meraner Berge steht« (ebd., S. 23). Diese heimatliche Landschaft bindet die Verstorbene außerdem deutlich an die Welt der sie erinnernden Lebenden, deutlicher jedenfalls als dies ein neutraler Farbton vermocht hätte. – Vgl. das Pendant-Bildnis des Gutsbesitzers Carli (ehemals Nationalgalerie, Verbleib unbekannt; Abb. in: Kunst und Künstler, 15. Jg., 1917, H. 4, S. 162). | Regina Freyberger

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	Höhe x Breite: 50,6 x 38 cm; Rahmenmaß: 68 x 57,5 x 5 cm

Events

Painted

When 1846

Who Friedrich Wasmann (1805-1886)

Where